

Zum Start des Wintersemesters 2024/25

Zu Beginn des Wintersemesters und des neuen akademischen Jahres 2024/25 heiße ich Sie im Namen des Rektorats ganz herzlich willkommen. Und bevor wir alle wieder unseren spezifischen Aufgaben im Hochschulalltag nachgehen, möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die zentralen bzw. die gesamte Hochschule betreffenden Themen in diesem Semester geben.

Die fortlaufenden Aufgaben der vergangenen Semester werden uns natürlich auch in diesem Semester weiter begleiten: Das Institut für Sonderpädagogik wird im Laufe des Wintersemesters die frisch renovierten Räume in der Schnewlinstraße beziehen, und gegen Ende dieses akademischen Jahres wird unserer Hochschule dann auch das neue KG I übergeben, dessen Richtfest wir am 12. September 2024 gefeiert haben und das von allen Besucherinnen und Besuchern sowohl in funktionaler als auch optischer Hinsicht schon jetzt als rundum gelungen gelobt wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Rekrutierung neuen und der Sicherung des bereits vorhandenen Hochschulpersonals. Von entscheidender Bedeutung für den zweiten Aspekt werden die neu eingeführten „Mitarbeitengespräche“ sein, in denen Mitarbeitende und Führungskräfte zukünftig ihre Perspektiven und Erwartungen systematisch abgleichen und sich darüber austauschen, wie gesundheitsförderliche und Resilienz stärkende Arbeitsbedingungen geschaffen werden können.

Für die Rekrutierung des neuen und die Sicherung des bereits vorhandenen Personals wird es darüber hinaus von entscheidender Bedeutung sein, wie unsere Hochschule – insbesondere der sogenannte „Vergaberahmen“, aus dem sämtliche Zulagen finanziert werden – ausgestattet sein wird, damit wir gegenüber anderen Hochschulen und Universitäten im Lande sowie aus anderen Bundesländern konkurrenzfähig bleiben. Während dieses Wintersemesters laufen die Verhandlungen zur Hochschulfinanzierungsvereinbarung III (HoFV III; 2026-30), von deren Ausgang es nicht zuletzt abhängen

wird, inwiefern die strategischen Überlegungen der Hochschulleitung für die nächsten Jahre in die Praxis umgesetzt werden können.

Neue strategische Entwicklungen, die in diesem Semester im Fokus stehen, sind zwei Initiativen im Bereich der Internationalisierung. Der Senatsausschuss für Internationales hat in den vergangenen Monaten eine neue Internationalisierungsstrategie entwickelt, die im Laufe des Wintersemesters im Senat und im Hochschulrat diskutiert und verabschiedet werden soll. Die neue Internationalisierungsstrategie ist auch die Grundlage für das sog. HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“, um das sich unsere Hochschule erfolgreich beworben hat. Das von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) angebotene Audit unterstützt deutsche Hochschulen bei der qualitätsgeleiteten und systematischen Erarbeitung, Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer institutionellen Internationalisierung. Im HRK-Audit, das zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden wird, werden deshalb die zentralen Maßnahmen, die unsere Hochschule im Bereich der Internationalisierung ergriffen hat, auf den Prüfstand gestellt und in ihrem Zusammenwirken analysiert. Wir sind gespannt, welche Empfehlungen wir von der HRK-Kommission hinsichtlich unserer Internationalisierungsstrategie erhalten werden, einem Bereich, in dem unsere Hochschule seit Jahrzehnten sehr erfolgreich agiert und auch in der letzten HSI-Erhebung in der EU-Drittmitteleinwerbung im Cluster der „kleinen Universitäten“ erneut den ersten Platz errungen hat (HSI-Monitor: Profildaten zur Hochschulinternationalität, 2024).

Wir wünschen allen Hochschulmitgliedern ein erfolgreiches und gesundes Semester und freuen uns auf die fortgesetzte Kooperation mit Ihnen in allen Arbeitsfeldern unserer Hochschule.

Im Namen aller Rektoratsmitglieder,
Hans-Georg Kotthoff

Wechsel im Amt der Beauftragten für Chancengleichheit

Manuela Pluche scheidet zum 1. Dezember diesen Jahres nach 20 Jahren aus dem Amt der Beauftragten für Chancengleichheit aus. Neben dem gesamten Portfolio der gesetzlichen Aufgaben an der Hochschule sowie in der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit hat Manuela Pluche sich nicht zuletzt maßgeblich beim Aufbau unserer Kita PH-Campinis eingebracht, die Einrichtung seit der Gründung 2006 hochschulseitig betreut und weitere Angebote wie die Ferien auf dem Campus dauerhaft etabliert!

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) hat sie viele stark nachgefragte Angebote wie z. B. Yoga sowie diverse Fortbildungen initiiert und organisiert. Seit einigen Jahre engagiert sie sich auch für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege und berät zu dieser Thematik.

Das Rektorat dankt ihr ganz herzlich für ihre jahrzehntelange hochengagierte und erfolgreiche Tätigkeit für die Verwirklichung der Chancengleichheit insbesondere des nichtwissenschaftlichen Personals und für die Profilierung unserer Hochschule als familienfreundliche Hochschule.

Mit Wirkung zum 01.12.2024 hat das Rektorat Anja Bechstein für die verbleibende Wahlperiode bis zum 31.08.2026 zur Beauftragten für Chancengleichheit bestellt. Die Stellvertretung liegt weiterhin bei Theresia Budean.

Das Rektorat freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den beiden Kolleginnen.

Hendrik Büggeln

Aktuelles aus dem Prorektorat Transfer, Fortbildung und Digitalisierung

Generative KI-Systeme an der Hochschule

Die enormen, sehr dynamischen Entwicklungen im Bereich generativer KI-Systeme bieten Chancen und bergen Gefahren. Unser Ziel als Pädagogische Hochschule ist es, unsere Studierenden zu befähigen, diese Instrumente mündig zu nutzen, um in der Lage zu sein, in ihrer späteren Arbeit andere Personen (z. B. Schülerinnen und Schüler) zu befähigen, sie ebenfalls mündig zu nutzen. Dies ist eine große Verantwortung, die uns alle an der Hochschule betrifft, sei es als Forschende, als Lehrende und als Menschen, die in der Verwaltung tätig sind. Und es ist eine Verantwortung, der wir uns schrittweise stellen und bei der wir immer wieder die Wirkungen unserer Handlungen überprüfen sollten.

Folgende Schritte dazu sind im Wintersemester 2024/25 geplant:

Modellversuch Zugang zu generativen KI-Systemen für Beschäftigte und Studierende über HAWKI

Über HAWKI wird ein datenschutzkonformer Zugang zu generativen KI-Systemen für Beschäftigte und Studierende der Hochschule zur Verfügung gestellt.

HAWKI ist eine Entwicklung der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim und wird bereits an über 30 Hochschulen und Universitäten eingesetzt, um ChatGPT et al. Hochschulmitgliedern datenschutzkonform anbieten zu können.

Hierbei wird die OpenAI-API (= Programmierschnittstelle) verwendet, um Anfragen über einen Account an OpenAI (ChatGPT) zu übermitteln. Die Antwort wird über das Webinterface HAWKI an den Nutzenden zurückgegeben. Nutzendendaten werden also nicht an OpenAI übermittelt. Die Daten werden außerdem nicht für das Training der KI verwendet. HAWKI wird auf unseren eigenen Servern installiert. Die Anmeldung an HAWKI funktioniert über das IDM der Hochschule. Sie melden sich zukünftig also mit Ihrer PH-Kennung an dem Service an.

Folgende Vorteile sind damit verbunden:

- OpenAI kennt nur die Daten eines Accounts (ZIK, Account, über den der API-Key generiert wird),
- Anfragen werden nicht verarbeitet und nicht



- zum Training der KI verwendet,
- Anfragen werden 30 Tage lang von OpenAI aufbewahrt und dann gelöscht,
- Abrechnung basiert auf der tatsächlichen Nutzung.
- Über HAWKI werden mehrere Sprachmodelle neben ChatGPT per Drop-Down-Menü auswählbar sein.

Bei dem Modellversuch wird die Entwicklung der Kosten kontinuierlich überwacht; wir bitten um bedachte Verwendung dieser geteilten Resource. HAWKI wird voraussichtlich und vorbehaltlich ab Ende KW 42 verfügbar sein (Information erfolgt per Rundmail).

Veränderte Eigenständigkeitserklärung sowie „Hilfestellung zur Verwendung generativer KI-Systeme in wissenschaftlichen Arbeiten“

Auf der Basis der Beratungen in den Studienkommissionen im Sommersemester 2024 wurde die Eigenständigkeitserklärung für Studierende adaptiert für wissenschaftliche Arbeiten unter Zuhilfenahme generativer KI-Systeme inkl. einer Hilfestellung zur Dokumentation der Verwendung von Quellen und Hilfsmitteln sowie

zur urheberrechtskonformen und datenschutzkonformen Nutzung. Ein Erfahrungsaustausch erfolgt zum Ende des Wintersemesters.

Kurse der Bibliothek „Einführung in die Arbeit mit ChatGPT et al. für Studierende“

Ab sofort bietet die Bibliothek Kurse an, um Studierende in die Arbeit mit generativen KI-Systemen einzuführen. Erste Termine finden im November statt (nähere Informationen folgen; Ansprechpartner Christian Berger:

Fr. 15.11.2024 14.00-16.00 Uhr · Einführung

Fr. 29.11.2024 14.00-16.00Uhr · Vertiefung

Austauschformate der Stabsstelle Hochschuldidaktik – Lehrinnovation – Coaching für Lehrende

Die Stabsstelle führt die Austauschformate für Lehrende der letzten Semester fort:

Veränderungen, Potenziale und Gefahren im Kontext KI in Schule und Hochschule I

(Marion Degenhardt und Michael Brenner, ZSL, nähere Informationen folgen)

Wir danken allen Beteiligten für Ihre Arbeit und freuen uns auf den vielfältigen Austausch. Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen und Ideen!

Franziska Birke

Aktuelles aus dem Forschungszentrum ReCCE

Im Projekt AdUmint (Adaptive Unterstützung in MINT-Lernumgebungen zur Förderung experimenteller Kompetenz und Selbstwirksamkeit) stehen spannende Monate bevor.

Von Oktober 2024 bis Mitte Januar 2025 besuchen wir im Rahmen unserer Hauptuntersuchung Schulen in Freiburg und der Umgebung. Es werden Erhebungen mit insgesamt 600 Schüler/-innen an rund 50 Erhebungstagen durchgeführt.

Hierbei werden von uns entwickelte und digital begleitete Klima-Experimente bearbeitet. Des Weiteren haben wir die Möglichkeit erhalten, in Kooperation mit dem Projekt „Hacking

School“ der RPTU Kaiserslautern, Ende Oktober an einer Schule in Mainz Erhebungen durchzuführen. Auch hier werden die Schüler/-innen mit unseren Materialien experimentieren.

KlimaWandelBar

Die erste Ausgabe der ReCCE-Zeitschrift *KlimaWandelBar* ist jetzt online.

Ziele von *KlimaWandelBar* sind die Kommunikation von Erkenntnissen aus der empirischen Bildungsforschung im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Klimabilidung sowie die Inspiration der Schulpraxis.

[Hier](#) kann die Zeitschrift eingesehen werden.

Astrid Carrapatoso



QuaMath – Unterrichts- und Fortbildungsqualität in Mathematik entwickeln

Bundesweiter Start der Zusammenarbeit mit 6.500 Lehrkräften im Schuljahr 2024/25

Das Institut für Mathematische Bildung ist am bundesweiten Projekt [QuaMath](#) (Unterrichts- und Fortbildungsqualität in Mathematik entwickeln) beteiligt. Dieses setzt sich zum Ziel, die Qualität der mathematischen Bildung in Deutschland von der Kita bis zum Abitur nachhaltig zu verbessern. Hierbei kooperieren 12 Universitätsstandorte bundesweit in enger Zusammenarbeit mit 15 Bundesländern – ein echter Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis auf Augenhöhe. Geleitet wird QuaMath vom *Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik* (DZLM); die Koordination übernimmt das *Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik* (IPN) in Kiel.

Dieses von der Kultusministerkonferenz geförderte Programm startete im Jahr 2023 mit der Qualifizierung von 400 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Primar- und Sekundarstufe I und II. Einige von ihnen waren bereits zuvor als Fortbildner/-innen aktiv, andere kamen neu hinzu. Die über das Schuljahr 2023/24 erfolgte Qualifizierung wurde Mitte September 2024 mit der 3. Bundestagung abgeschlossen und nun beginnen die Multiplikator/-innen mit ihrer Arbeit in Schulnetzwerken vor Ort, indem sie selbst die QuaMath-Fortbildungen mit Mathematiklehrkräften unterschiedlicher Schulen durchführen.

Das Projekt stieß bundesweit auf große Resonanz: So konnten gleich im ersten Durchgang 1.680 allgemeinbildende Schulen mit über 6.500 Lehrkräften gewonnen werden, die im Schuljahr 2024/25 mit ihrer Fortbildungstätigkeit in

Schulnetzwerken beginnen. Die Schulen werden über einen Zeitraum von drei Jahren in diesen Netzwerken von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren begleitet. Das Programm ist auf 10 Jahre angelegt und soll insgesamt 10.000 Schulen erreichen.

Woran arbeitet QuaMath? Der Fokus liegt darauf, zentrale Qualitätsmerkmale eines guten Mathematikunterrichts zu identifizieren und diese im Kontext spezifischer mathematischer Inhalte und zentraler Unterrichtstätigkeiten detailliert auszuarbeiten. Ausgewählt wurden hierfür fünf Prinzipien: (1) Kognitive Aktivierung (Aktive Lernprozesse anregen), (2) Verstehensorientierung (Konzepte, Strategien und Verfahren grundlegen), (3) Durchgängigkeit (langfristiges Lernen ermöglichen), (4) Lernenden-Orientierung & Adaptivität (Lernstände aufgreifen) und (5) Kommunikationsförderung (über Mathematik sprechen). Diese Prinzipien werden zunächst in einem Basismodul anhand verschiedener mathematischer Themen erarbeitet. In weiterführenden Inhalts- und Vertiefungsmodulen erfolgt eine Ausweitung auf weitere Themen.

Das Team der Pädagogischen Hochschule ist in diesem Programm in der erweiterten Leitung beteiligt, hat die Koordination des gesamten Sekundarstufenprogramms inne und arbeitet auch an der Modulentwicklung einzelner Fortbildungsmodule der Sekundarstufe (Basismodul sowie die Vertiefungsmodule Algebra & Modellieren, Problemlösen und Funktionen & Modellieren).

Lars Holzäpfel, Maya Zastrow, Bianca Fink, Andreas Rieu, Anika Dreher, Madeleine Ullrich

CoWi:PH und CoWi:PHdoc Angebote für externes Einzelcoaching

Ab November wieder Förderung möglich
Mit diesen besonderen Coachingangeboten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fördert und unterstützt die Hochschule Post-Dok-

torand/-innen, Junior-/Tenure-Track-Professor/-innen und Neuberufene wie auch Promovierende in der Endphase ihrer Promotion bei besonderen Herausforderungen im Arbeitsall-



tag. So können spezifische Fragen und berufliche Anliegen im Einzelcoaching mit einem/einer externen Coach/-in in einem zeitlich begrenzten Rahmen bearbeitet werden. Damit ergänzt die Hochschule das interne Coachingangebot, welches von qualifizierten Mitarbeiterinnen angeboten wird.

Um das Ziel einer hervorragenden Qualität in Forschung und Lehre zu realisieren, bedarf es einer Hochschulstruktur, die das wissenschaftliche Personal fördert und unterstützt. Insbesondere Junior-/Tenure-Track- und neuberufene Professor/-innen sind bei Übernahme einer Professur hohen Anforderungen ausgesetzt. Ähnlich verhält es sich bei Postdoktorand/-innen: Neben den Dienstaufgaben in Forschung und Lehre und neuen administrativen Aufgaben gehören für diese Personengruppen Themen wie wissenschaftliche Profilierung, Drittmittelakquise, Networking, Führungsverantwortung, Leistungs- und Prüfungsdruck, Konfliktmanagement oder Work-Life-Balance erfahrungsgemäß zum Arbeitsalltag.

So bieten CoWi:PH und CoWi:PHdoc die Möglichkeit, sich mittels eines Coachings in individuellen beruflichen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen personen- und zielorientiert begleiten zu lassen. Ziel des Coachings ist die Erweiterung der persönlichen, sozialen und professionellen Kompetenzen, insbesondere zur Problemlösung in kritischen Situationen. Des Weiteren soll das Coaching zur Weiterentwicklung des individuellen Handlungsspielraums dienen.

Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Flyern CoWi:PH und CoWi:PHdoc oder [hier](#).

Interessiert? Kontaktieren Sie uns für ein vertrauliches Erstgespräch:

doris.schreck@ph-freiburg.de, 682-375

heike.ehrhardt@ph-freiburg.de, 682-143

Doris Schreck, Heike Ehrhardt

Aktuelles aus dem International Office

Im September 2024 besuchten uns sechs Lehramtsstudierende unserer japanischen Partnerhochschule, der University of Education in Aichi (UEA). Im Rahmen ihres Aufenthalts erhielten die Studierenden durch Workshops und Schulhospitationen einen Einblick in das deutsche Bildungssystem und erkundeten zusammen mit unseren japanischen Incomings und zwei PH-Outgoings, die im Wintersemester 2024/25 an der UEA studieren, Freiburg und Umgebung. Der Aufenthalt wurde im Rahmen des BMBF/DAAD-Projekts „LINT – Lehramt International!“ organisiert, das seit 2019 verschiedene Maßnahmen zur Internationalisierung der Hochschule finanziert. So wurde im Sommersemester 2024 beispielsweise erneut eine Summer School mit curricular verankerter virtueller Vor- und Nachbereitung und einer zweiwöchigen Präsenzphase an unserer Hochschule mit Seminaren, Workshops, Schulbesuchen und Exkursionen gefördert. An dieser Sommerschule zum Thema „Mehrsprachigkeitsdidaktik“ nahmen acht kanadische und zwölf PH-Studierende teil. Die durchführenden Dozentinnen Nina Kulovics (Romanistik) und

Nina Woll (Université du Québec à Trois-Rivières, UQTR) arbeiten bereits seit der Einrichtung unserer mit Projektmitteln organisierten mehrwöchigen Fortbildungsreihe zum Thema Virtual Exchange im Jahr 2020 eng zusammen.

Zu Beginn wurde von Maike Grau eine Projektreise an die York University gefördert, bei der es hauptsächlich um Möglichkeiten in Forschung und Lehre im Bereich Virtual Exchange sowie um Praktikummöglichkeiten für PH-Studierende an der Deutschen Auslandsschule in Toronto ging. Maike Grau hatte während ihres Aufenthalts auch die Möglichkeit, die Hochschule beim „Go Global Fair“ der York University interessierten Studierenden zu präsentieren. Der Besuch ist der zweite Projektaufenthalt in Nordamerika in diesem Jahr. Im Sommersemester verbrachte Markus Textor bereits eine zweiwöchige Gastdozentur an der University of South Dakota (USD).

Weitere Neuigkeiten

Im Wintersemester begrüßen wir insgesamt 21 Incomings aus 15 Ländern. Erstmals seit der Pandemie sind auch wieder Studierende aus China bei uns. Die Orientierungsphase startete



bereits am 01.10.2024, sodass unsere Gäste zum Beginn des Semesters mit allen Einrichtungen der Hochschule bereits vertraut waren.

Im Gegenzug verbringen im Wintersemester 134 PH-Studierende einen Auslandsaufenthalt bei einer unserer Partnerhochschulen. 31 Studierende sind dabei außerhalb des Erasmus-Raums (inklusive Großbritannien) mobil, und über Erasmus+ werden im Wintersemester insgesamt 114 Studierende gefördert. Da wir mit einigen Hochschulen außerhalb des Erasmus-Raums inzwischen spezielle Abkommen haben, können wir auch Aufenthalte in Partnerländern über Erasmus+ finanzieren. Insgesamt erhalten elf Studierende die Erasmus-Förderung für Aufenthalte an der Stetson University, an der National Taipei University of Education, an der York University (YU) in Toronto sowie an den Universitäten in Plymouth und Sheffield.

Durch das Baden-Württemberg-Stipendium fördern wir fünf Studierende mit Aufenthalten an der UEA, der Cal State University Channel

Islands (CSUCI), der YU, der University of British Columbia in Okanagan sowie der UQTR. Das LINT-Stipendium erhalten vier Studierende an der UEA, der Cal State Poly Pohna und der USD. Eine DAAD Promos-Förderung wird einer Studentin zuteil, die ebenfalls an der CSUCI studiert. Dieses Programm nutzen wir inzwischen hauptsächlich zur finanziellen Unterstützung für Praktika außerhalb Europas. Im Wintersemester erhalten diese Förderung sieben Studierende für Praktikumsaufenthalte in Namibia, Bolivien, Kolumbien und Peru.

Neue Kooperation

Wir freuen uns sehr, eine neue Kooperation mit der Poltava National Pedagogical University of Ukraine (PNPU) verkünden zu dürfen. Über das NETT-Netzwerk hatten wir die Möglichkeit, diesen Erasmus-Vertrag abzuschließen und ab dem Sommersemester 2025 den Aufenthalt von bis zu zwei ukrainischen Studierenden an der Pädagogischen Hochschule zu fördern.

Das Team des International Office

Aktuelles aus der Bibliothek

Bibliotheksführungen für alle

Wir möchten Sie auch in diesem Semester zu unseren „Bibliotheksführungen für alle“ einladen. Termine und Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#).

Bei diesen Führungen werden in 45 Minuten die Räumlichkeiten gezeigt und die wichtigsten Services der Bibliothek vorgestellt. Nach den

Rundgängen bieten wir außerdem Zeit für Fragen. Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das [Anmeldeformular](#).

Wir freuen uns, wenn Sie im Kollegium und in den Seminaren für die Bibliotheksführungen werben.

Robert Scheuble

FACE Lecture 2024 und MAVI30 Conference

Die 30. Internationale Konferenz zum Thema „Mathematical Views“ (MAVI) fand Ende September 2024 an unserer Hochschule statt.

Zur Jubiläumstagung kamen zahlreiche Teilnehmende und trugen dazu bei, dass MAVI30 die bisher meistbesuchte in der Geschichte war. Im unterstützenden und freundlichen MAVI-Spirit hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die revidierten Forschungsbeiträge zu diskutieren.

Dabei wurden so unterschiedliche Themen wie die mathematische Belastbarkeit von Schüler/-innen, der Zusammenhang zwischen Studienabbruch und Selbstkonzept, die Untersuchung von Mathematikangst durch EEG-Analyse und der Einfluss des Praktikums auf die Überzeugungen von angehenden Lehrkräften behandelt.

Darüber hinaus standen zwei anregende Vorträge der beiden Hauptredner auf dem Programm: Günter Törner, Universität Duisburg-



Essen, Mitbegründer der internationalen MAVI-Forschungsgruppe, der durch 30 Jahre Affektforschung im Mathematikunterricht führte, und Alan Schoenfeld aus Berkeley, der seine eigene Reise innerhalb des Forschungsfeldes, die zum „Teaching for Robust Understanding (TRU) Framework“ beigetragen hat, mit uns teilte.

Die Keynote von Alan Schoenfeld („What Matters in Classrooms?“ Issues of Theory, Context, and Practice) fand als sehr gut besuchte, interdisziplinäre FACE-Lecture statt, da das TRU Framework auf ein reges Interesse stieß (fächerübergreifend anwendbar). Er erläuterte sein

Konzept leistungsfähiger Lernumgebungen, das „Teaching for Robust Understanding (TRU) Framework“, welches eine umfassende Beschreibung der fünf Dimensionen von Lernumgebungen bietet, aus denen alle Schüler/-innen als sachkundige und einfallsreiche Denkende und Problemlöser hervorgehen.

In den letzten zehn Jahren hat Alan Schoenfeld die Ideen von TRU weiterentwickelt und Instrumente sowie Partnerschaften aufgebaut, um Lehrkräften, Schulen und Schulbezirken bei der Umsetzung eines zunehmend leistungsfähigen Unterrichts zu helfen.

Ralf Erens

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Redaktion:

Helga Epp (Presse & Kommunikation)

Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

